

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

34 (9.2.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Seite
oder deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 34.

Donnerstag den 9. Februar 1911.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

⊠ Karlsruhe, 8. Febr. Vor der Strafkammer hatte sich ein ganz geriebener Schwindler, der Schuhmacher Wilhelm Wolf aus Pforzheim zu verantworten. Der Angeklagte hatte einer ganzen Reihe von Personen Kanarienvögel aufgeschwätzt, unter der Angabe, daß es tadellose und preisgekrönte Sänger seien. In kurzer Zeit nach dem Kauf stellte sich aber heraus, daß die Käufer es mit Kanarienhennen zu tun hatten. Da sich Wolf für die Vögel recht beträchtliche Summen hatte bezahlen lassen und schon vorbestraft ist, so hatte er sich wegen Betrugs und Diebstahls im Rückfalle zu verantworten. In der Verhandlung, zu der 41 Zeugen geladen waren, war Wolf geständig; er erhielt 2 Jahre 2 Monate Zuchthaus, 750 M Geldstrafe und 3 Jahre Ehrverlust.

— Charfreitags-Konzert der Liedertafel in der Festhalle Karlsruhe. Wie schon bekannt, hat sich die Karlsruher Liedertafel auch in diesem Jahre wieder die dankenswerte Aufgabe gestellt, am Charfreitag größere Chorwerke aufzuführen und sind hierzu unter Mitwirkung des Großh. Hoforchesters und namhafter Solisten Rich. Wagners „Liebesmahl der Apostel“, Männerchor und „Christus am Ölberg“, Oratorium von Beethoven (Männerchor und gemischter Chor mit Soli) auszuführen. Zur Aufführung des ersten Werkes hat die Familie des Meisters der Liedertafel speziell die Genehmigung erteilt.

⊠ Teutschneurent 8. Febr. Der Gesamtvorstand des Badischen Landesvereins für Bienenzucht macht in einem Rundschreiben an seine Mitglieder bekannt, daß er den Rücktritt seines ersten Vorstandes, Pfarrer Gräbener, den dieser mit der Schädigung begründet, die seine Gesundheit unter den fortwährenden Angriffen gegen seine Person erlitten habe, nicht annehmen könne, daß aber wohl eine längere Entlastung des

ersten Vorstandes von allen Vereinsgeschäften durch die sachgemäße Vertretung angebracht erscheine. Des weiteren spricht der Gesamtvorstand Pfarrer Gräbener sein volles Vertrauen aus und verurteilt aufs schärfste die schweren Unbilden, die Pfarrer Gräbener seit langem fortgesetzt zugesetzt wurden.

⊠ Pforzheim, 8. Febr. Auf der Baustelle des neu zu erstellenden Rathausanbaues wurde der 34jährige Arbeiter Geiger von rutschenden Erdmassen und Schottermauerwerk verschüttet und getötet. Der Verunglückte hatte seine Arbeit erst an demselben Tage aufgenommen.

— Werden ältere, wenn auch unverdorben Eier, als frische Landeier verkauft, so liegt Betrug vor. Vor dem Schöffengericht Freiburg hatte sich eine Bauersfrau aus Vorstetten zu verantworten, weil sie Eier vom November aufgehoben und dann im Dezember, um mehr zu erlösen, auf dem Wochenmarkt durch ihre Magd als frische Landeier zum Preise von 13 J das Stück verkaufen ließ. Ein Polizeiergeant durchleuchtete die Eier und entnahm Proben davon, die durch den Vorstand des städt. Untersuchungsamtes Dr. Korn geprüft und beanstandet wurden. In der Verhandlung wurde festgestellt, daß man unter „frischen Landeiern“ Eier versteht, die keinesfalls älter als 14 Tage sein dürfen. Es wurde betont, daß vielfach Bauersfrauen und Händlerinnen sog. Kisten Eier in den Eierhandlungen kaufen und dann auf dem Markt zu höherem Preise als frische Landeier feilgehalten werden. Die Angeklagte wurde wegen Betrugs verurteilt.

⊠ Lörrach, 8. Febr. Ein schweres Unglück entstand durch unvorsichtiges Hantieren mit einer geladenen Schusswaffe. Der 11jährige Sohn der Familie Glaser in Hängelberg legte auf seine 20jährige Cousine mit einem geladenen Gewehr an. Die Kugel drang dem Mädchen in den Schädel, und da es nicht gelang, sie zu entfernen, starb die Bedauernswerte.

⊠ Waldshut, 8. Febr. Vor der Strafkammer wurde gegen die an der Schlägerei in Häusern beteiligten verhandelt. Das Urteil lautete auf Gefängnisstrafen von 2, 1½ Jahren, 9, 6 und 1 Monat Gefängnis.

⊠ Vom Bodensee, 8. Febr. Mit mehr Eifer als Geschick arbeiten seit etwa einem halben Jahre die Saccharinsmuggler. Diese Woche wurde in einer Wirtschaft in Konstanz ein stehendes geliebener Koffer mit 60 kg Saccharin entdeckt. In Lindau wurde ein böhmischer Saccharinsmuggler und ein Anarchist, der sich ebenfalls mit Süßstoffsmuggel beschäftigte, verhaftet. In den Grenzgefängnissen Badens, Württembergs und Baherns dürften jetzt nach der „Witbg. Ztg.“ 50 Vertreter aus der Gilde der Saccharinsmuggler ihrer Verurteilung harren.

Deutsches Reich.

* Berlin, 8. Febr. Der Kaiser nimmt an dem heutigen Hofball einer Erkältung wegen nicht teil. Die militärische Feier, die morgen in Potsdam anlässlich des Dienst Eintritts des Prinzen Joachim in das 1. Garde-Regiment zu Fuß stattfinden sollte, ist aus dem gleichen Grunde abgesagt worden.

* Berlin, 7. Febr. Der Kaiser hat das Projekt der Herstellung einer Kaiserlichen Automobilstraße vom Schloß Berlin bis zum Schloß in Potsdam im Zuge der Döberitzer Heerstraße genehmigt. Die beteiligten Städte haben ihre Unterstützung zugesichert. Durch dieses Programm wird es ermöglicht, in 35 Minuten von Berlin nach Potsdam zu gelangen.

Berlin, 8. Febr. Die „Nordd. Allg. Zeitung“ schreibt: In der Presse ist das Gerücht von einem bevorstehenden Besuche des Kaisers beim Papst verbreitet. Demgegenüber bemerken wir, daß, wie in früheren Jahren, ein Aufenthalt auf der Insel Korfu geplant ist. Alle weiteren Kombinationen sind nicht zutreffend.

* Berlin, 8. Febr. Der deutsche Reichstag setzte heute die 2. Lesung der

Feuilleton.

34

Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westerstöm.

(Fortsetzung.)

Asmus klopfte lachend in die Hände und ging dann zufrieden fort. Es gewährte ihm ein außerordentliches Vergnügen, die beiden Vormünder nächstens in den Händen dieses schlauen Schauspielers zu sehen, der neben den Interessen des jungen Freiherrn auch sicherlich sein eigenes nicht vergessen würde.

Die beiden Freunde sahen sich jetzt bedeutungsvoll an, worauf der Schauspieler eine Grimasse schnitt.

„Hat der junge Freiherr selber soviel Moneten, oder pumpt der Verwalter ihm auf die Zukunft?“ fragte Büttner leise.

„Juncker Ruffus ist ein Sparer, doch wird Asmus wohl vorschließen,“ meinte Krause achselzuckend, „er ist klug und weise, mag sich aber bei dem Knaben Ruffus versehen, der einen unheimlich scharfen Verstand besitzen soll.“

„Und wenn dieser Knabe vor seiner Mündigkeit das Zeitliche segnen sollte?“

„Um, dann wäre der Verwalter um das Seine geprellt,“ erwiderte Krause, „doch halte

ich ihn für zu gerieben, um sich nicht beizeiten zu bedenken. Uns kümmern seine Interessen durchaus nicht, lieber Freund, denken wir zunächst an die eigenen. Ich muß Dich vor allen Dingen darauf aufmerksam machen, daß ein Bündnis mit jenem Ehrenmanne hinter meinem Rücken nutzlos, ja sogar gefährlich für Euch beide sein würde.“

„Dah, schwache kein Blech, alter Junge!“ fiel Büttner entrüstet ein, „schwach war ich wohl, doch nie ein Böfewicht!“

„Wenn wir gute Freunde bleiben sollen, mein Sohn, dann laß jede Theater-Phrasen ein für allemal unterwegs. Ich kann Dir sonst kein Vertrauen schenken.“

„Gut, soll nicht wieder geschehen, muß mich aber noch einmal gegen Deine nichts-nützige Verräter-Idee energisch verwahren.“

„Freut mich zu hören,“ sprach Krause befriedigt, „eine ehrliche Verwarnung ist immer am Platze. Das wäre also abgemacht. Jetzt zur schwierigen Gegenwart, für welche wir einen vernünftigen Plan machen müssen. Ich hab es mir in der Eile überlegt, daß ein hiesiger Schneider Deine Garderobe nicht machen kann, weil er Dich in diesem Kostüm unmöglich sehen darf. Du mußt also sofort abreisen und Dir in M. erst einen fertigen Anzug kaufen, in welchem Du hier eintriffst

und im Hotel „Zum deutschen Adler“ absteigst. Deine Papiere sind doch in Ordnung?“

„Versteht sich, lauten jedoch auf den Schauspieler Alois Büttner.“

„Das schadet nichts, vorausgesetzt, daß Du Dich noch nicht bei der hiesigen Polizei gemeldet hast.“

„Ich kam direkt vom Bahnhof hierher, ein Mitreisender der vierten Klasse empfahl mir dieses Hotel. Wenn auch ein Schutzmann mich ziemlich unbescheiden aufs Korn nahm, so bin ich doch nicht umsonst Bühnen-Künstler, um ihn mit meiner Bisage nicht irre zu leiten. Man versteht Maske zu machen, teuerster Theobald!“

„Gut, dann bin ich beruhigt,“ sagte Krause, den Rest des Weines in die Gläser gießend, „auf Deinen Erfolg, Pumpernickel!“

„Prosit, Bruder Krause-Minze! Nur der Erfolg macht den Mann!“

„Ja, ja,“ brummte Krause, „dazu bilden wir beide die traurigste Illustration.“

Er ging dann zum Wirt, um sich von ihm einen Hundertmarkschein umzuwechseln zu lassen, weil er durchaus nicht gesonnen war, mit dem Freunde und Bundesgenossen zu teilen. Theobald Krause gehörte nicht zu den Schafen, er fühlte im Gegenteil eine ingrimmige Genug-tuung, den Wolf oder Fuchs zu spielen, und

Zustiznovelle fort. Im Verlaufe der Verhandlung traten die Redner aller Parteien für die Beibehaltung der Schwurgerichte ein, deren Zuständigkeit nach der Vorlage insofern eingeschränkt werden soll, als ihnen kleine unbedeutende Delikte zur Aburteilung genommen werden sollen. Morgen 1 Uhr Fortsetzung.

* Graudenz, 8. Febr. Der „Gesellige“ meldet: In ganz Westpreußen gingen heftige Schneefälle nieder. Der Schnee liegt 1 Meter hoch und verursacht viele Verkehrsstockungen.

* Berlin, 8. Febr. In der weiteren Umgebung von Berlin hat gestern nachmittag das Pistolenduell von August Thyssen mit seinem ehemaligen Generalbevollmächtigten, dem Rechtsanwalt Dr. Burchardt, das vor einigen Tagen dadurch verhindert worden war, daß die Gläubiger Thyssens seine Verbringung in Schutzhaft durch die Polizei veranlaßten, stattgefunden. Es ist gänzlich unblutig verlaufen. Die beiden Gegner schieden unversöhnt.

* Gleiwitz, 8. Febr. Bei einem von einem Kriegerverein in Oberschlesien veranstalteten Wintervergügen erfolgte gegen Mitternacht vor einem Saalfenster eine Explosion. Der Festeinsteiner bemächtigte sich eine Panik. Man nimmt an, daß eine Dynamitpatrone von böswilliger Hand entzündet worden ist.

Aus Hohenzollern, 8. Febr. Um ein Eindringen der in Baden und Württemberg ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche in Hohenzollern zu verhüten, hat der Regierungspräsident angeordnet, daß sämtliche Märkte in Hohenzollern zunächst für den Monat Februar aufgehoben werden.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 8. Febr. Der Kaiser ist heute nachmittag nach Budapest abgereist.

* Triest, 8. Febr. Gegenüber den Gerüchten über den Ausbruch der Pest in Egypten ist der österreichische Lloyd in der Lage, mitzuteilen, daß die Pest in Egypten seit 1899 nur einen endemischen Charakter habe und nur unter den Eingeborenen vorkomme. Für Europäer bestehe keine Gefahr. Die letzten Fälle seien am 4. Januar d. J. verzeichnet worden.

Frankreich.

* Paris, 8. Febr. Einem im Kolonialministerium eingetroffenen Kabeltelegramm zufolge wütete auf der Insel La Réunion ein heftiger Cyclon, welcher 3 Tage und 2 Nächte anhielt. Eine Schätzung des Schadens ist unmöglich, da sämtliche Verbindungen unterbrochen sind.

Dänemark.

Gudhjem, 8. Febr. Heute vormittag 1/2 8 Uhr brach in einem Stallgebäude ein

sich dadurch an der Menschheit zu rächen, und hätte sich durchaus kein Gewissen daraus gemacht, den alten Studiengenossen zu vernichten, wenn dieser ihm irgendwie im Wege gestanden. Daß er trotz alledem seinem gegebenen Worte treu blieb und keiner Bestechung abseits der Gegner zugänglich war, erschien als ein unerblicklicher Widerspruch bei diesem so tief gesunkenen Menschen, hob sich aber um so leuchtender aus der dunklen Nacht seiner elenden Existenz empor. War es dem Unseligen zu verargen, wenn er die lockende Aussicht, seinen Todfeind Keffeldt vielleicht jetzt bürgerlich vernichten zu können, begierig ergrieff?

Er kehrte zu Alois Büttner zurück, händigte ihm fünfzig Taler ein und trieb dann zur Abreise, wobei er es nicht unterließ, ihm heimlich nach dem Bahnhof zu folgen, um sich von seiner Abfahrt zu überzeugen. Theobald Krause fühlte, als er den Zug mit dem leichtfertigen Freunde davondampfen sah, ein unerträgliches Unbehagen, welches ihn fast bereuen ließ, ihn nicht unbemerkt in einem anderen Coupé begleitet und in dieser Weise unter seiner Ueberwachung behalten zu haben.

Was war ihm dieser neu aufgetauchte Freund, den er seit seiner Universitätszeit gänzlich aus den Augen verloren hatte? Welche Bürgerschaft gab ihm eine solche Freundschaft,

Brand aus, der rasch um sich griff und bis 10 Uhr vormittags 5 Häuser in Asche legte. Die Löscharbeiten gestalteten sich infolge des heftigen Sturmes sehr schwierig. Die ganze Stadt ist bedroht.

* Gudhjem, 8. Febr. Der ausgebrochene Brand wurde auf seinen Herd beschränkt. 6 Wohnhäuser und ein Nebengebäude eines Hotels sind vollständig niedergebrannt; das gesamte Inventar und einiges Vieh ist mitverbrannt.

Rußland.

Petersburg, 8. Febr. Auf der Eisenbahnstation Jarzkoje-Selo ist der Kaiserpavillon niedergebrannt. Der Schaden ist bedeutend. Ueber die Entstehungursache des Brandes konnte noch nichts bestimmtes festgestellt werden. Jarzkoje Selo ist bekanntlich der Sommeritz der Zarenfamilie. Der Brand erregt in Petersburg großes Aufsehen, umso mehr, als behauptet wird, daß Brandstiftung vorliege.

* Sebastopol, 9. Febr. Eine Fischerbarke ist vom Sturm ins Meer getrieben worden. 8 Personen sind ertrunken.

Türkei.

* Konstantinopel, 8. Febr. Aus Aleppo wird berichtet, daß die Stadt infolge eines seit 25 Tagen andauernden Schneefalls von der Außenwelt fast völlig abgeschnitten sei. Der Eisenbahnverkehr ist gestört. Der Ausbruch von Hungersnot und Unruhen wird befürchtet.

Indien.

* Kalkutta, 7. Febr. Der deutsche Kronprinz tritt die Heimreise am 25. Februar von Bombay aus auf dem englischen Dampfer „Arabia“ an.

Amerika.

* New-York, 8. Febr. Nach Meldungen aus Florida sind der General M. Lionard und 5 andere Führer der Aufständischen gestern abend in De Trou aus dem Gefängnis geholt und erschossen worden.

Verschiedenes.

— Geh. Kommerzienrat Alexander von Pflaum in Stuttgart hat zum Andenken an seine verstorbene Gattin zahlreichen Anstalten Zuwendungen im Gesamtbetrag von 50000 M gemacht.

— Aus Windhuk wird gemeldet: Seit vier Tagen geht hier starker Regen nieder, so daß die Dürre behoben ist. Viele Farmen haben bisher einen Verlust von mehr als 50 Rindern erlitten. Kaufmann Redeker in Djiimbingue, der älteste Ansiedler, ist, 75 Jahre alt, gestorben.

Stenographie.

— Nach der jetzt abgeschlossen vorliegenden Zählung für 1909/10 umfaßt die Kurzschrift-

schule Stolze-Schrey 1932 Vereine mit 74994 Mitgliedern. Unterrichtet wurden im Zähljahre nach Stolze-Schrey 124345 Personen. Auf Deutschland entfallen 1785 Vereine mit 67596 Mitglieder und 114478 Unterrichtete, so daß in der Zahl der neu gewonnenen Schüler Stolze-Schrey, wie auch in den beiden vorangegangenen Jahren, an der Spitze steht. Außer im deutschen System ist in den Uebersetzungen auf die dänische, englische, französische, italienische, polnische, russische, slowenische Sprache und die beiden Weltsprachen Esperanto und Ido Unterricht erteilt worden. Der Stenographenverband Stolze-Schrey gliedert sich in 25 Gaubünde und 2 Berufsverbände. An der Spitze stehen Redakteur Max Bäcker in Berlin und Realgymnasialdirektor Prof. Wetekamp in Schöneberg.

Vereins-Nachrichten.

Sch. Durlach, 6. Febr. Wie durch Inseerat bekannt gegeben, veranstaltete der Bildungsausschuß Durlach am vergangenen Samstag, abends 8 1/2 Uhr, im Saale der Blume einen Lichtbildervortrag. Das ursprünglich festgesetzte Thema „Das alte Rom und seine Kunst“ konnte Umstände halber nicht behandelt werden. Statt dessen lautete der Vortrag: „Das Bayerische Hochland und Tirol“. Vortragender war Herr H. Schürmann aus Stuttgart, und ist genannter von früheren Vorträgen her hier noch gut bekannt. Nachdem Herr Landtagsabgeordneter Weber die Erschienenen im Namen des Bildungsausschusses herzlich willkommen geheißen, ging Herr Schürmann nach einigen einleitenden Worten zu dem eigentlichen Vortrage über. Die zur Erläuterung vorgeführten Lichtbilder waren alle von genanntem selbst verfertigte Originalaufnahmen. Daß der Vortragende nur selbst gesehenes schilderte, wurde gleich bei seinen ersten Worten klar. Mit solch lebendiger, erfrischender Wahrheit von den Naturwundern eines Landes reden kann nur ein solcher, der es mit eigenen Augen geschaut. Farbenprächtige Szenarien waren es, die vorgeführt wurden. Wunderbar idyllisch gelegene Dörfer Bayerns und Tirols, erhebende Landschaftsbilder, prächtige Bergseen, gigantische Wasserfälle und Felspartien, schneegekrönte Alpenriesen, alte mit verschwenberischem Luxus ausgestattete Fürstenschlösser, wie auch einfache Sennhütten, im Verein mit den grünen Matten und weidenden Herden ein anheimelndes Bild bieten, schmucke Sommerhäuser, Trachten, gezeigte Bergbewohner u. s. f., erläutert und verdeutlicht durch die klaren Worte eines warmen Naturfreundes. — Wohl die meisten Anwesenden werden gedacht haben: „Ach könnte ich doch in Wirklichkeit diese Naturwunder, wenn auch nur ein einziges Mal, schauen, stauend still stehen vor der gewaltigen geheimnisvollen Schöpfung, und einsehen, wie klein, ach wie klein und machtlos ich doch solch Dingen gegenüber bin.“ Leider war der Vortrag im Verhältnis zur Einwohnerzahl sehr schwach besucht. Und gerade dieser hätte es verdient, wie wohl jeder der vollaus befriedigten Besucher bezeugen wird. Auch muß gesagt werden, daß die Leute nie zur festgesetzten Zeit erschienen, und richteten wir an alle das Eruchen, bei ferneren Veranstaltungen pünktlich zum angegebenen Zeitpunkt zur Stelle zu sein. Es liegt dies im eigenen Interesse der Besucher selbst, da durch verspätetes kommen die Vorführungen immer in die Länge gezogen werden. Im übrigen wäre es Ehrensache eines jeden, pünktlich in solchen Fällen zu sein, was auch von gewisser Selbsterziehung spricht. Am Schlusse des Vortrages führte Herr Schür-

den kleinen Mann anblickend und seine Gedanken sammelnd, „eilig hält' ich's, meinen Sie? Na, für Sie habe ich immer Zeit“

„Das ist recht, ich mußte partout Ihnen sprechen, Herr Doktor! — Alles andere geht mich nichts an, wissen Sie!“

„Gut, gehen wir in die „Goldene Rose“, Herr Ritt.“

„Nee, nee, wissen Sie, die Rose hat Dornen.“ unterbrach ihn der kleine Trödler lichernd, „das ist nichts nicht für so'n armen Kerl, wie der Ritt einer ist. Kommen Sie zu mich, Herr Doktor, mein Keller ist groß genug auch für'n Mann wie der Herr Doktor Krause, wissen Sie —“

„Halten Sie Ihren Schnabel, Freund Ritt!“ brummte Krause, unmutig mit dem Fuß stampfend. „Vorwärts, ich komme nach.“

Der Kleine schob so eilig davon, daß die Schöße des langen Rockes wie zwei Windmühlensflügel um ihn herfliegen, während Krause langsam folgte. Er empfand es wie eine Art Erleichterung, wieder gewaltsam an etwas anderes denken zu müssen als an Alois Büttner und die fünfzig Taler.

(Fortsetzung folgt).

ja, ein Mann wie der verlotterte Büttner, der seinem Aeußeren nach kaum mehr bedeutete als ein Bagabuud?

„Und ihm habe ich fünfzig Taler anvertraut!“ murmelte er auf dem Heimwege vom Bahnhofe, „wie unverantwortlich dumm von mir! — Was will ich ihm denn machen, wenn er damit durchbrennt? — Nichts, gar nichts!“

Er nahm den schabigen Hut ab und fuhr sich wütend durch das wilde, struppige Haar. Dann drückte er den alten Filz wieder tief in die Stirn und stürmte vorwärts, wobei er die Nähe seiner Höhle vorsichtig vermied. Er hätte beinahe einen sehr kleinen Mann umgerannt, wenn dieser nicht rasch ausgewichen wäre.

„Zum Donner noch einmal, Herr Doktor! Ihnen wollt ich ja sprechen, und nu haben Sie nichts nicht als so höllische Gast, wissen Sie!“

Der Mann war klein von Gestalt mit einem unförmlich großen Kopf und einem langen grauen Rock mit weiten Taschen, in welchen alles Mögliche und Unmögliche unterkunt fand. Er sprach mit einer dünnen Kinderstimme und so übermäßig hastig, daß die Worte sich einander förmlich überstürzten. Seines Zeichens war er Trödler und des Winkel-Advokaten bester Kunde.

„Ja so, Sie sind's, Herr Ritt!“ sagte Krause,

mann für die anwesenden Kinder noch das bekannte Märchen „Der Wolf und die sieben Geiseln“, sowie einige humoristische Sachen vor, und bewies der Beifall der kleinen, daß auch sie dem Vortragenden Dank wußten. Bemerkenswert sei noch, daß sämtliche vorgeführten Bilder von naturgetreuer Plastik und seltener Schärfe waren. Wir möchten nicht vergessen, die Einwohner und besonders die Arbeiterschaft Durlachs zu bitten, den Bildungsausschuß in seinen Bestrebungen durch regen Besuch der Veranstaltungen zu unterstützen.

R. Durlach, 9. Febr. [Öffentlicher Vortrag] Wie wir erfahren, beabsichtigt der hiesige Verein für Homöopathie und Naturheilkunde am nächsten Sonntag den 12. d. Mts., abends 7/8 Uhr, im Saale des Gasthauses zum Lamm eine öffentliche Versammlung abzuhalten, wobei Herr Apotheker Müller aus Göppingen über das Thema „Nachtis und Scrophulose“ sprechen wird. Da ja allgemein bekannt ist, welche großen Unheil diese beiden Krankheiten in unserer Kinderwelt, speziell bei den Kindern der arbeitenden Klasse, schon angerichtet haben und immer noch anrichten, ist ein reger Besuch dieses Vortrages zu erwarten, umso mehr, da der Referent als tüchtiger, vollständigster Redner überall bekannt und der Eintritt, wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, für jedermann vollständig frei ist. Im Interesse unserer leidenden Viehlinge wäre es zu wünschen, daß dieser Vortrag allseitig Anklang fände und

der Wichtigkeit des Themas entsprechend recht zahlreich besucht würde.

Carneval 1911.

-1- Durlach, 9. Febr. Wie erhofft, hatte sich die von der Großen Carnevals-Gesellschaft hier am letzten Sonntag im festlich dekorierten Saale zum „Grünen Hof“ veranstaltete 2. große Damen- und Fremden-sitzung eines zahlreichen Besuches zu erfreuen. Es lohnte sich aber auch doppelt, diese wohl-gelungene Veranstaltung zu besuchen. Als die 11 Paukenschläge ertönten, nahm der Elferrat unter den Klängen des Büttensmarsches seinen Einzug, vom Publikum mit großem Jubel empfangen. Anschließend an den vom Ceremonienmeister schwungvoll gesprochenen Prolog bestieg der 1. Präsident den prunkvollen Baldachin, um von da aus seinen Willkommen-gruß den Märrinnen und Narren entgegen-zubringen und eröffnete mit einer urwüchtigen, satyrisch gehaltenen Rede die Sitzung. Die zahlreich angemeldeten Büttenvorträge wechselten in kurzer Reihenfolge zwischen heiteren Gesängen, und würde es zu weit führen, auf die Einzelheiten näher einzugehen. Es seien hier nur besonders erwähnt: Narr Allgeier als Melodramatiker, Narr Hellmann als Schusterjunge, Narr Sch. Fröhlich als

Lumpensammler, Narr Haspel als Ortsbüttele und Ausscheller, Narr König als Feind der Schwiegermütter, Badenia-Müller als Bier-philosoph und zuletzt Präsident Fiese als Luftschiffer; von den Rednerinnen sind zu be-zeichnen: Märrin Maier (Thema: Männertreue), Märrin Käber als Männerfeindin, Märrin Weiler stellte sich als lustige Witwe vor, und als Glanznummer dürfte noch ein Ehepaar-Zwiegespräch (Märrin Fischer und Narr Haspel) genannt werden. Sämtliche Mitwirkenden erlangten stürmischen Beifall und wurden in An-erkennung hierfür vom Präsidenten mit prach-tvollen Orden dekoriert. Auch beim Ordens-kapitel wurden mehrere Mitglieder mit Aus-zeichnungen überrascht. Ein flottes Tanzkränzchen hielt die Anwesenden noch bis zur späten Abendstunde zusammen und ging ein jeder mit dem Bewußtsein seinem Wiegwam zu, wieder mal recht gemütliche und angenehme Stunden in der Großen Carnevalsgesellschaft verlebt zu haben. Wie aus der Schlußrede des Präsidenten zu vernehmen war, findet am Fastnachtsonntag nachmittag ein Maskenzug, vorausgesetzt bei genügender Beteiligung, statt und beschließt ein Maskenball am gleichen Tage, von 7 Uhr abends ab, in der „Festhalle“ die diesjährige Faschingsaison. Narr Heil!

Wilsferdingen. Ruzholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Wilsferdingen ver- steigert mit Borgfrist bis 1. Ok- tober 1. Jz.

Mittwoch den 15. Februar, vormittags 9 Uhr, aus ihrem Gemeindegeld:
110 Stück Eichen II.-VI. Klasse, 0,10—1,59 Fhm. messend,
3 Stück Buchen II. und III. Kl., 0,73—1,06 Fhm. messend.
Zusammenkunft beim Rathaus. Waldhüter Bachmann zeigt das Holz auf Verlangen vor und fertigt Auszüge.

Wilsferdingen, 7. Febr. 1911.
Der Gemeinderat:
Kröner, Bürgermeister.
Bachmann, Ratschrbr.

Wöschbach. Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Wöschbach ver- steigert am **Montag den 13. Februar 1911** aus ihrem Gemeindegeld mit Borg- frist bis 1. Oktober 1911:

25 Eichen von 0,29 bis 3,32 fm,
8 Forlen von 0,40 bis 2,03 fm,
3 Buchen von 1,43 bis 1,85 fm,
1 Birke von 0,56 fm,
29 Stück Wagnerstangen,
5 Ester eichenes Ruzholz,
wozu Liebhaber eingeladen werden.
Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathaus.

Wöschbach, 7. Febr. 1911.
Der Gemeinderat:
Weingärtner,
Daum, Ratschrbr.

Billig zu verkaufen
elektr. Licht- und Kraftanlage, circa 3000 km Leitung, Batterie, Dynamo, Schalttafel, 25 Zähler, geeignet für Kapitalist, kann aber auch sonst verkauft werden. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Viel Eier

erzielt man zu jeder Jahreszeit auch ganz ohne freien Auslauf und im Winter bei der strengsten Kälte durch das 1000fach erprobte und sehr gelobte Geflügelfutter **Nagut**. Alleinverkauf für Durlach: Adler-Drogerie **August Peter**, Haupt- straße 16

Feueranzünder

(gefahrlos anzusetzen) per 100 Pat. 6 **Seifenfand** (schnellstes Reinigungsmittel) in Paketen à 10 $\frac{1}{2}$ od. Säckchen 5—10 Pfd. à 8 $\frac{1}{2}$, **Lederfett** (1a. Qualität, gelb und schwarz) in $\frac{1}{2}$ Kilo Dosen 50 $\frac{1}{2}$, 1 Kilo-Dosen 80 $\frac{1}{2}$, **Schuhcreme** (höchster Hochglanz) in Dosen 75 g à 10 $\frac{1}{2}$, in größeren Posten billiger. Überall zu haben.

Andreas Hojerer, Durlach, Pfingststrasse 90,
Feueranzünder und chem. Produkten.
Wiederverkäufer, Ver- treter überall gesucht.

Trinkeier,

garantiert frische, mit Kontroll- stempel versehen, per Stück 9 und 10 $\frac{1}{2}$, empfiehlt

Otto Schenck
G. Ziemann Nachf

Hundeflöhe tötet man sofort mit „**Jucksin**“.
Man staubt ein und in 1 Minute sind die Flöhe tot.
Preis p. Paket 85 $\frac{1}{2}$ u. 1,30 $\frac{1}{2}$
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Wer **Bar Geld** 5 % braucht schreibe sofort! Gegen Schuldschein, Wechsel, in 5 Jahren rückzahlbar, an jedermann. Keell, diskret, glänz. zahlr. Dank- schreiben. J. Stuiße, Berlin 295, Denuewitzstraße 32.

Herren- und Damen- Maskenkostüme
aller Art sind auszuleihen von 1 Mark an.
Lammstraße 34, 2. St.

Empfehle mich im Kleidermachen

in und außer dem Hause.
Anna Pfistner,
Hauptstraße 25, 2. Stod.
Dasselbst ist ein schönes **Masken- kostüm** (Chansonette) zu verkaufen.

Feuer- Versicherung.

Alte, gut eingeführte Gesellschaft hat ihre **Agentur Durlach** neu zu besetzen.
Rührigem Herrn, welcher gewillt ist, das vorhandene Geschäft durch Neu-Erwerbungen zu vergrößern, bietet sich Gelegenheit zu einer kleinen lohnenden Nebenbeschäfti- gung. G. fl. Offerten unter Nr. 42 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Laufmädchen

wird auf 1. März gesucht. Zu er- fragen in der Exped. d. Bl.

Braves, fleißiges Mädchen, das Kochen kann und Liebe zu Kindern hat, findet auf sofort oder 15. Febr. Stellung bei hohem Lohn. Frau Gewerbelehrer **M. Hiller,** Sophienstraße 14.

Eine junge Frau empfiehlt sich im **Servieren**. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Es gibt kein besseres Hausmittel

gegen **Kusten** jeden
Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza od. Krampfhusten u. als allein echte
Carl Nill's Spitzwogerich

Brustbonbons

Nur echt in Paketen à 10 u. 20 $\frac{1}{2}$ mit dem Namen Carl Nill zu haben in **Durlach** bei: **G. Kraft,** Konditor.

Zu verkaufen

ein zweistöck. **Wohnhaus** mit Seitenbau und Garten, mit elektr. Licht, Kochgas und Wasserleitung versehen, auf längere Zeit vermietet, geeignet für Kapitalist. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 3.2

Laden.

Ein sehr geräumiger Laden mit Wohnung, für ein Spezereigeschäft geeignet, in zukunftsreicher Lage Durlach auf 1. April 1911 zu ver- mieten. Zu erfragen bei **Wilh. Sackberger,** Architekt, Turmbergstraße.

Karlsruher Allee 11, 3. St., ist eine **schöne Wohnung** von 4 Zimmern per 1. April zu vermieten.
K. Wilh. Hofmann, Telephon 1752, Karlsruhe, Kaiserstr. 69.

Wohnungen.

Schöne moderne 3- u. 4-Zimmer- wohnungen mit Bad u. Zubehör in schönster Lage, vis-à-vis dem Schloßgarten, auf 1. April 1911 billig zu vermieten. Zu erfragen **Wilh. Sackberger,** Architekt, Durlach, Turmbergstraße 17.

Geräumige 4-Zimmerwohnung mit Küche, Keller, Speicher, Wasser- und Gasleitung sofort oder per 1. April zu vermieten Sebold- straße 20, 2. Stod. Näheres bei **Carl Leussler,** Lammstraße 23.

Verloren von der Elektrischen durch die Friedrich- bis zur Killisfeldstraße ein schwarz- gehäkeltes **Halstuch**. Abzug geg. Belohnung Killisfeldstraße 20, 2. St.

Masken-Kostüme

für Damen und Herren auszuleihen und zu ver- kaufen. Auch werden Kos- tüme zu billigen Preisen angefertigt
Gerberstrasse Nr. 3, 2. St., früher Seboldstraße 20.

Maskenkostüme

(Zigeunerin, Tirolerin und Hol- länderin) sind zu verleihen
Sieberei Mohr.
Dasselbst sind 3 Zentner **Dick- rüben** zu verkaufen.

Ein Maskenkostüm

(Birette) zu verleihen
Friedrichstr. 3, 2. St.

2 Maskenkostüme

(Zigeunerin und Tirolerin) billig zu verleihen **Bäderstr. 5 II.**

frisch eintreffend:
Schellfische
 Backschellfische
 Pfd. 23 S
 Angelschellfische
 Pfd. 30 S
 Fischhoteletts
 Pfd. 30 S
 feinste gewässerte
Stockfische
 Pfd. 25 S
Lager u. Filialen.

Billig zu verkaufen:
 1 Firmenschild,
 2 Küster, 1 Zarmige Lyra,
 1 eiserne Bettstelle,
 1 Sportwagen mit Gummireif,
 1 verstellbarer Kinderstuhl,
 gut erhaltene **Frauen- und
 Kinderkleider**
 Ferner verschiedene eleg. **Ma-
 seraden** für Damen und Kinder
 billig zu verleihen oder zu verkaufen
Winzstraße 35, part.
Schöns Maskenkostüm
 u. 1 Damen-Domino zu verleihen
Rehstraße 9 II.

Maskenkostüm
 (Fischerin) billig zu verleihen
Palmaienstr. 3, 3 St.
 Ein **Maskenkostüm** (Bage) ist
 zu verleihen oder zu verkaufen
Jägerstraße 22.
 Zwei hübsche **Maskenkostüme**
 (Holländerin und Wintermärchen)
 sind billig zu verleihen oder zu
 verkaufen
Gerberstr. 11, 2. St.
Für Herren:
 5 **Maskenkostüme** billigst zu
 verkaufen event. verleihen
Hauptstr. 4, part.
Maskenkostüm
 (Matrosin) zu verleihen
Friedrichstr. 6, 4. St.

Buchen-Scheitholz
 ab Waggon Durlach, per Ster
12 M liefert
Otto Schmidt, Hauptstr. 48.

Stockfische,
 frischgewässerte, empfiehlt
J. Korn, Hauptstr. 28.

Heute Donnerstag:
Schlachttag
 im Gasthaus z. Waldhorn.
Stockfische,
 frischgewässerte, sowie frische
 steierische Eier sind täglich, so-
 wie auch Samstags auf dem
 Wochenmarkt zu haben bei
Frau Mäule.
 Gde Kelter- u. Bismarckstraße.

Zu verkaufen:
 1 Waschmaschine, sehr billig,
 1 Frauenkostüm (Tuch) 20 M,
 1 sehr langer Tisch 6 M
Wolkestr. 28, 2 St. r.

**Verein für Homöopathie und Natur-
 heilkunde Durlach.**

Sonntag den 12. Februar, abends 1/2 6 Uhr:
Öffentlicher Vortrag
 des Herrn Apotheker Müller aus Göppingen über
„Rachitis und Scrophulose“
 im Saale des Gasthauses zum „Lamm“.
Eintritt frei.
 Jedermann, auch Damen, sind willkommen.
Der Vorstand.

Bund der Landwirte.

Sonntag, 12. Februar 1911, nachmittags 3 Uhr,
 im Gasthaus „zum Adler“ in Berghausen
Bezirks-Versammlung.

Tagesordnung:
 1. Wahl des Bezirksvorsitzenden für den Bezirk Durlach.
 2. „Wie muß der Bauer seine berechtigten Interessen vertreten?“
 Referent: Herr Eduard Füller,
 Schriftleiter und Geschäftsführer des Bundes der Landwirte.
 Die Mitglieder des Bundes der Landwirte und alle Freunde der
 Landwirtschaft und des Mittelstandes werden hierdurch höflich eingeladen.
Der Vorstand des Bundes der Landwirte:
 3. A.: Bürgermeister Fränkle-Königsbach, Bezirksvorsitzender.

10% Rabatt
 auf
Schlittschuhe
Waldemar Kuttner
 Blumenstrasse 15.

Große Carnevals-gesellschaft Durlach.

Bekanntmachung.
 Allen unseren Freunden und Gönnern zur gefl. Kenntnis, daß
 wir heute mit dem Sammeln freiwilliger Beiträge für den
Maskenzug
 beginnen lassen und bitten, etwaige zugebachte Spenden unserem
 Diener Herrn **Satzger sen.** bei Vorkommen gefl. ausshändigen
 zu wollen.
 Gleichzeitig ersuchen wir die Vertreter der titl. Vereine und
 Gesellschaften, sich bezügl. des **Maskenzuges** zu einer Besprechung
 am Montag abend 1/2 9 Uhr im „Reyerhof“ einzufinden zu wollen.
Der Elferrat.

Für die Influenzazeit
 empfehle
Deutschen u. französ. Cognac
 Rum und Arac zu Grog
Urban Schurhammer
 Branntweimbrennerei Blumenstrasse 13.

Ordnl. Frau oder Mädchen
 für einige Stunden vor- und nach-
 mittags gesucht. Zu erfragen in
 der Expedition d. Bl.
Freibank.
 Morgen früh wird **frisches**
Rohfleisch ausgehauen, per Pfd.
 46 Pfennig.

Turngemeinde Durlach.

Gut Heill

 Samstag den 11. d. Mts.
 findet unser diesjähriger
Maskenball
 im Gasthaus zur Krone mit
 verschiedenen Unterhaltungen statt,
 Anfang 1/2 9 Uhr.
 Sonntag den 12. d. Mts.
Familien-Ausflug
 mit Tanz nach Hohenwettersbach
 ins Gasthaus zur Hochburg.
 Zu diesen Veranstaltungen laden
 wir unsere verehrl. Mitglieder mit
 Familienangehörigen freundlichst ein
Der Vorstand.

**Stenographen-Verein
 Stolze-Schrey Durlach.**

Stolze-Schrey
 Zu unserem am Sams-
 tag den 11. Februar,
 abends 1/2 9 Uhr, im
 Saale „Hotel z. Karls-
 burg“ hier stattfindenden
Maskenball
 laden wir unserer Mitglieder nebst
 Angehörigen nochmals ein.
Der Vorstand.

**Tanzstud.-Gesellschaft
 Lerch 1910/11.**

Den werten Schülern zur gefl.
 Nachricht, daß am **Freitag den**
10. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr,
 im Gasthaus zum Friedrichshof
Versammlung stattfindet und ist
 pünktliches Erscheinen sehr erwünscht.
Der Vorstand.
 Ein schöne 3-Zimmerwohnung
 mit Balkon auf 1. April eventl.
 früher zu vermieten
Wolkestr. 28, 2. St.

Oskar Gorenflo
 Hoflieferant
 empfiehlt heute eingetroffen
 — Billige Preise —

Holländ. Angelschellfische
Holl. Cablian, Merlan,
Rotzungen, Salme
Rheinzander, Rheinaale.
 Frischgewässerte
Stockfische.
 Straßburger Bratgänse
 Hasermaigänse, junge Enten
 Bouarden, Suppenhühner
 Junge Hähnen, Puten.
 Schußfrische
Fasanen, Haselhühner.
Reh
 Junge
Edelhirsche
 im Ausschnitt.
 NB. Wild, Fische und Geflügel
 auf Wunsch gepickelt, tocht- und
 bratfertig ohne Arbeitsberechnung.

Färberei und chem. Waschanstalt D. Lasch

Durlach

8 Hauptstrasse 8

Durlach

färbt und reinigt alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände unter Zusicherung für tadellose, billige und prompte Bedienung.

NB. Für Anzüge und Blusen habe ich meine Preise bedeutend reduziert.



Haarwuchsmittel Creator.

Das weltberühmte Haarwuchsmittel **Creator**, erfunden von Herrn M. Mehl aus Mülhausen i. E., wodurch Frau Mehl das schönste u. längste Haar der Welt erzielt hat, nimmt unstreitbar den ersten Rang aller bis jetzt in Gebrauch befindlichen Haarwuchsmittel ein.

Haarausfall, Haarspalten, Schuppen, Kopfschuppen verschwindet sofort und wird für ein Wachstum bis 0,18 cm mit einer Flasche Garantie geleistet.

Bei Nichterfolg zahle sofort Geld zurück.

Ueber 100 000 Dankschreiben. Pro Flasche Mk. 3.00. Versand nach auswärts pro Flasche Mk. 3.60 franco. Zu haben in allen Drogerien, Apotheken, Parfümerien u. bessern Friseurgeschäften.

In Durlach in der Adler-Drogerie **Aug. Peter**, Hauptstr. 16.

Bestandteile: Tyroglossum, Cassilago, Urtica urens, Sal marimum, Borax, Heliotrop, Asitisalce

Dada

von **Bergmann & Co., Nadeben** ist das beste Haarwasser, verhindert Haarausfall, befeuchtet Kopfschuppen, stärkt die Kopfnerven, erzeugt einen kräftigen Haarwuchs und erhält dem Haare die ursprüngliche Farbe à Fl. 1.50 u. 2.50 M. bei **Karl Värman**.



Staubigeluft

In das Verhalm der Bureaus und Fabriken und den Atmungsorganen in hohem Maße schädlich. Darum neigen so viele Beamte und Arbeiter bei rauhem Wetter zu Husten und Heiserkeit. Den meisten sind die **Wybert-Tabletten** zur Linderung des Hustens und Befreiung des Rachens von der Ver schleimung schon bekannt. Bitten Sie Ihren Kollegen darum, wenn Sie keine haben. Sonst erhalten Sie in allen Apotheken die Schachtel zu 1 Mk. Niederlagen in Durlach: Einhorn- und Löwenapotheke, Adler-Drogerie.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Waschen und Bügeln von Herren- und Damenwäsche Spezialität: Kragen, Manschetten, Servietten, Kleider, Blusen u. s. w.

Vorhänge und **Stores** in weiß und creme zu tadelloser Wiederherstellung. Auch werden selbstgewaschene **Gardinen zum Spannen**, sowie jeder Posten Bügelwäsche angenommen.

Tadellose Ausführung. **Frau Helfer, Kirchstraße 13.**

Wohnung, großes Zimmer mit Altko, Küche und Zubehör, ist auf 1. April d. J. an ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gemeindesparkasse Grünwettersbach

Die Besitzer von Sparbüchern werden aufgefordert, dieselben innerhalb acht Tagen bei der Kasse wieder in Empfang zu nehmen.

Nach Ablauf dieser Frist werden die nicht abgeholtten Sparbücher dem Besitzer als portopflichtige Dienstsache zugestellt.

Grünwettersbach den 8. Februar 1911.

Sparkassenrechner:
Ruff.

Auß- und Brennholz-Versteigerung.

Das Gräflich Douglas'sche Rentamt Gondelsheim versteigert mit Vorfrist bis Martini 1911 am

Montag den 13. Februar 1911, vormittags 11 Uhr,

im Gasthaus zum „Engel“ in Göbrichen aus dem Gräflichen Waldbezirk VI Bürgig: 1 Buchenstamm, 7 Forlenstämme bezw. Abschnitte, 93 Fichtenerb und Reisstangen, 85 Ster buchene, 4 Ster gemischte, 14 Ster forlene Scheiter und Rollen, 13 Ster buchene, 2 Ster gemischte, 76 Ster forlene Brügel, 4 Ster Stockholz, 490 buchene, 50 gemischte, 2325 forlene Wellen und 1 Los Schlagraum.

Die Holzversteigerung beginnt um 1 Uhr.

Hilfsleiter Jäger in Stein zeigt auf Verlangen das Holz vor und fertigt Auszüge aus den Aufnahmelisten.

Geschäftsanzeige u. Empfehlung.

Einer verehrl. Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich im Hause **Moltkestraße 6** ein

Atelier für feine Damen- u. Herrenschneiderei eröffnet habe.

Indem ich für tadellosen Sitz und feinste Ausführung garantiere, halte ich mich bestens empfohlen und bitte ich, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Karl Kübler.

Garantiert naturreine

Weine

per Liter von 48 Pfg. an
offert die

Spanische Weinhandlung

Magin Mayner & Co.

grösstes und ältestes Geschäft in Baden

Hauptstrasse 76.

24 Geschäfte in Süddeutschland.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Rabatmarken.

Rabatmarken.

Der Brandschaden,

von dem ich am 11. v. Mts. betroffen, wurde mir von der **Feuerversicherungsgesellschaft North British u. Mercantile** (Vertreter **Josef Kriften** hier) zu meiner Zufriedenheit reguliert und kann ich obige Versicherungsgesellschaft jedermann bestens empfehlen.

Durlach, 7. Febr. 1911.

Johann Bauer,
Landwirt.

In Futterartikel, Düngermittel

und **Saatkartoffeln**

verlangen Sie meine **billigen Engros-Preise.**

Die Bestellungen werden frei Haus u. prompt erledigt.

Lager u. Filialen

Zu verkaufen:

1 Bett, neu, 1 Bettlade mit Koff und Matratze, 1 Kommode, 1 Sofa, verschiedene Tische, 1 Küchenschrank, alles billig **Auerstraße 52.**

Zwei Arbeiter

können Koff und Wohnung erhalten **Auerstraße 9 I.**

Frisch eingetroffen:

Schellfische

Preise für diese Woche:

Holländer Schellfische

große Fische zum Sieden

Pfund **32** Pfg.

kleine Schellfische

Pfund **25** Pfg.

Ferner

feinste gewässerte

Stockfische

Pfund **25** Pfg.

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale Durlach I:
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Durlach II:
Ecke der Karlsruher Allee,
gegenüber der Haltestelle der
elektrischen Bahn.

Todes-Anzeige.



Tiefbewegt machen wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser treubesorgter, guter Vater, Schwiegerjohn, Bruder, Schwager und Onkel

Fritz Schnörr,
Wirt,

heute früh 5 Uhr nach langem schwerem Leiden im Alter von 39 1/2 Jahren sanft entschlafen ist.
Durlach den 9. Februar 1911.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Marie Schnörr, geb. Bär, mit ihren zwei Kindern.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 5 Uhr statt.
Trauerhaus: Herrenstraße 21.
Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Wirt-Verein Durlach u. Bezirk.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Hinscheiden unseres lieben, treuen Mitgliedes

Herrn Fritz Schnörr

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet am Freitag den 10. d. Mts., nachmittags 5 Uhr statt. Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Der Vorstand

Schützen-Gesellschaft e. V. Durlach.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehrlichen Mitglieder in Kenntnis zu setzen, daß unser langjähriger lieber Bruder

Friedrich Schnörr

von seinem langen schweren Leiden erlöst und in die ewige Heimat abgerufen wurde.

Sein Hinscheiden erfüllt uns mit tiefer Trauer und wir werden dem Entschlafenen ein dauerndes Andenken bewahren.

Beerdigung findet Freitag nachmittag 5 Uhr statt.

Zusammenkunft im Adler.

Der Schützenmeister.

Turnerbund Durlach e. V.

Unsere werten Mitglieder setzen wir hiermit von dem Ableben unseres langjährigen Mitgliedes

Herrn Fritz Schnörr, Wirt,

geziemend in Kenntnis.

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 5 Uhr statt und wird um zahlreiche Beteiligung gebeten.

Sammlung 1/2 5 Uhr in der Blume

Der Turnrat.

Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Speicher per sofort oder auf 1 April zu vermieten

Jägerstraße 11.

Ein anständiger Arbeiter kann sofort Kost und Wohnung erhalten

Jägerstr. 6, 2 St.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher im 4. Stock ist auf 1. April zu vermieten Näheres Amalienstraße 18.

Ein Gras- oder Kleracker mit Obstbäumen zu pachten gesucht Amalienstr. 20, Laden.

Danksagung.



Für die uns erwiesene Teilnahme an unserem schmerzlichen Verluste sagen wir herzlichsten Dank.

Durlach den 8. Februar 1911.

Familie Melling.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Sophie Kiefer, geb. Jägle,

sowie für die Kranzspenden und die zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus. Ganz besonderen Dank Herrn Dekan Meyer für seine trostreichen Worte am Grabe.

Durlach den 8. Februar 1911.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Müller.

Liederkränz Durlach.

Schmerzerfüllt teilen wir unsern werten Mitgliedern mit, daß unser aktiv. s Mitglied

Herr Fritz Schnörr in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Die Beerdigung findet morgen Freitag, abends 5 Uhr, statt und bitte ich um zahlreiche Beteiligung. Sammlung 4 Uhr im Lokal.

Der Vorstand.

Lyra.

Von dem heute früh 5 Uhr erfolgten Ableben unseres passiven Mitgliedes

Fritz Schnörr, Wirt,

setzen wir hierdurch unsere verehrlichen Mitglieder in Kenntnis.

Die Beerdigung, zu welcher zahlreiche Beteiligung erwünscht ist, findet Freitag nachmittags 5 Uhr statt. Zusammenkunft um 4 Uhr im Lokal.

Der Vorstand.

Turnverein Durlach e. V.

Heute früh 5 Uhr wurde unser Mitglied

Friedrich Schnörr

nach schwerem Leiden aus diesem Leben abgerufen.

Zu zahlreicher Teilnahme an der Beerdigung morgen Freitag abends 5 Uhr sind die Mitglieder gebeten. Zusammenkunft 1/2 5 Uhr im Lokal.

Der Vorstand.



ARTILLERIEBUND-ST. BARBARA

DURLACH
Samstag den 11. ds. Mts., abends 1/2 9 Uhr, findet bei Kamerad Max Genter Mitgliederversammlung statt.
Der Vorstand.

Todes-Anzeige.



Freunden u. Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser liebes Kind

August Gillius

im Alter von 5 1/2 Jahren heute morgen 5 Uhr entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten: Die trauernden Hinterbliebenen.

Durlach, 9. Febr. 1911.

Kaninchenzüchter-Verein Durlach.

Samstag abend 8 1/2 Uhr Monatsversammlung in der alten Residenz. Der wichtigen Tagesordnung halber (Ausstellung betreffend) werden sämtliche Mitglieder, sowie Gäste, welche Interesse oder welche züchten und keinem Verein angehören, freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Berein für Vogelfreunde Durlach.



Wegen anderweitiger Besetzung des Lokals findet die ordentliche Mitgliederversammlung nicht am



Samstag, sondern am Freitag den 10. Februar, abends 8 1/2 Uhr, statt.

Der Bestellung der Fuhringe, sowie anderer wichtiger Punkte halber ist vollzähliges Erscheinen unbedingt notwendig.

Voransichtliche Bitterung am 10. Febr. Zunächst noch heiter und kalt, dann Umschlag.

Hierzu Nr. 9 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.

Der heutigen Nummer liegt eine Preisliste der Firma Pfannschuch & Co. bei, worauf wir die verehrlichen Leser noch besonders aufmerksam machen.